

Bernd Wolters  
Im Flussfelde 12  
59597 Erwitte

Fon +49(0) 2943 870 823  
Fax +49(0) 2943 501 9815  
Mobil +49(0) 151 5756 3818

wolters@basicsforpm.de

[www.basicsforpm.de](http://www.basicsforpm.de)

## **Tools im Projektmanagement: Die Rettung aller Projekte?**

Viele Unternehmen bieten Tools zu Bearbeitung und Verwaltung von Projekten sowie dem Management von Projekt an. Damit einher geht oft auch das Versprechen, dass Projekte transparenter werden, Mängel in der Bearbeitung und dem Projektfortschritt eher erkannt werden können usw. Jeder kennt diese Aussagen. Nur stimmen die Aussagen denn auch?

Die bekannten Tools im Projektmanagement können nur einen Status widerspiegeln, der auf den eingepflegten Fakten der Projekte basiert. Sind die Inhalte nicht aktuell oder gar falsch, wird auch dieses im Status angezeigt und suggeriert einen aktuellen Stand. Wer sich also auf ein ausschließlich automatisches Reporting verlässt, der ist schnell verlassen.

Es ist für die Darstellung eines Projektstandes und –fortschritts von enormer Wichtigkeit, dass neben den Z-D-F (Zahlen-Daten-Fakten) auch Gespräche geführt werden, um die Informationen zwischen den Zeilen zu greifen zu bekommen. In den meisten Projekten werden die größten Abweichungen durch Kleinigkeiten ausgelöst, die in etlichen Reportingsystemen noch nicht einmal ein Bestandteil sind (z.B. ungeplante Abwesenheiten durch Krankheit).

Man kann sich daran machen und alles wasserdicht gestalten. Das ist die eine Methode. Oder man kann sich im Unternehmen Gedanken dazu machen, wie wieder mehr miteinander gesprochen wird, um Unklarheiten auszudecken und aus dem Weg zu räumen. Allein die Terminkalender vieler Führungskräfte = Auftraggeber von Projekten lassen das nicht zu.

Noch ist es – glücklicherweise – der Mensch im Projekt, der den Fortgang maßgeblich -so oder so- beeinflusst. Auch der Mensch erzeugt „die berüchtigten bunten Bilder“ mit Präsentationen, um einen möglichst guten Eindruck zu hinterlassen. Aber im wirklichen Leben geht es eben nicht immer darum, einen möglichst guten Eindruck zu hinterlassen, sondern aufkommende Probleme oder Risiken rechtzeitig zu identifizieren und Aktivitäten zur Vermeidung einzuleiten. Da kann ein Reportingsystem mit allen integrierten Tools nur unterstützend zu Hilfe genommen werden.

Auch bei diesem Thema ist es von besonderer Bedeutung, dass genügend Zeit rum reden miteinander eingeräumt wird und eine Kultur im Unternehmen herrscht – oder eingeführt wird – die es ermöglicht, Versäumnisse und aufkommende Probleme lösungsorientiert zu diskutieren. Wer sich durch die Lösung von „burning platforms“ einen

Bernd Wolters  
Im Flussfelde 12  
59597 Erwitte

Fon +49(0) 2943 870 823  
Fax +49(0) 2943 501 9815  
Mobil +49(0) 151 5756 3818

wolters@basicsforpm.de

[www.basicsforpm.de](http://www.basicsforpm.de)

Namen machen kann, der ist sicherlich ein exzellenter Problemlöser;  
Wer sich aber durch die frühzeitige Vermeidung von Problemen einen  
Namen macht, der ist sicherlich der bessere Projektmanager!

Wie viel Tooling Sie für Ihr Unternehmen benötigen kann sicherlich  
nicht anhand eines Standards beantwortet werden. Als ersten Schritt  
muss sich das Unternehmen erst einmal Gedanken dazu gemacht  
haben, was es denn als Kriterien für das Management überhaupt  
benötigt und ob diese Informationen nicht bereits vorhanden sind.  
Darüber hinaus sollte absolut nach dem Mini-Max Prinzip gearbeitet  
werden: Minimaler Aufwand für ein maximales Ergebnis. Vermeiden Sie  
„MUDA“.

Dabei können wir Sie unterstützen und gemeinsam mit Ihren  
Erwartungen und Fachleuten, Möglichkeiten für Projektmanagement-  
Tools aufzeigen, realisieren und mit Ihren Projektmitarbeitern  
implementieren.